

Sozialausschuss am 10.02.2022

Bericht Jugendpflege:

Das Jugendhaus ist aufgrund der aktuellen Coronalage wieder geschlossen.

Insgesamt sind es – Stand heute – 14 Monate seit Beginn der Pandemie.

Ich würde Ihnen gerne berichten welche großartigen Projekte wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben doch leider sind wir aufgrund der Pandemie gezwungen gewesen vieles abzusagen oder unbestimmte Zeit zu verschieben.

Vorhaben zu verschieben oder gar abzusagen ist für uns Erwachsene ärgerlich – im beruflichen Kontext auch demotivierend – für die Jugendlichen auf ihrem Weg hin zum Erwachsenwerden ist noch viel mehr.

Für die Jugendlichen sind es verpasste Möglichkeiten Erfahrungen in einem ganz wichtigen Lebensabschnitt gemacht zu haben.

Wir Erwachsenen können vieles spätestens nach dem Ende der Pandemie nachholen.

Für unsere Jugendlichen gibt es die Möglichkeit diese Erfahrungen mit den gleichen Leuten, dem gleichen Gefühl und in der gleichen Lebensphase zu erleben vielleicht nicht.

Bei dem einen steht das Abitur oder eine andere Abschlussprüfung an, der andere beginnt seine Ausbildung, eine Freundin zieht weg und ganze Freundeskreise verändern sich.

Gründe dafür gibt es viele – In der Folge bleibt jedoch eins gleich. Den Kindern und Jugendlichen gehen wichtige Erfahrungen verloren die sie eigentlich genau in dieser Lebensphase machen sollten

Es geht an dieser Stelle nicht darum, dass Maßnahmen und Entscheidungen im Nachhinein in Frage zu stellen. Es geht darum, dass wir Erwachsenen uns bewusst machen und anerkennen, dass unsere Kinder und Jugendlichen ein großes Päckchen an dieser Pandemie mitzutragen haben. Und wir sollten uns außerdem bewusst machen, dass sie sic im Verlauf der Pandemie tapfer geschlagen haben.

Natürlich lernt man auch aus einer Pandemie. Durch neue Regeln und Rahmenbedingungen sind wir im vergangenen Jahr neue Wege gegangen und haben althergebrachte Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Nehmen wir zum Beispiel den Ferienpass.

In der Vergangenheit bedeutete der Ferienpass in den Sommerferien, dass die Besucher des Jugendzentrums und der Jugendräume oft weniger von uns Mitarbeitern der Jugendpflege hatten. Wir haben zwar weiterhin geöffnet aber der Ferienpass forderte zum einen viel unserer Aufmerksamkeit und war außerdem primär auf eine andere Zielgruppe ausgerichtet.

Im vergangenen Jahr haben wir es anders gemacht. Es gab spezielle Angebote die nicht wie üblich im Ferienpass beworben wurden sondern für unsere Besucher und Ihre Freunde im Jugendhaus und in den Jugendräumen zur Verfügung standen. So waren wir unter anderem im JumpHouse, im Aquapark, haben erlebnispädagogische Angebote in der Natur gemacht und konnten auf diesem Wege unsere Besucher fester binden und sogar neue Besucher für das Jugendhaus gewinnen. Wir planen diese Form der Nachwuchsarbeit auch im diesjährigen Ferienpass und darüber hinaus anzuwenden und wollen mit einem erlebnispädagogischen Ansatz einen Teil der verpassten Möglichkeiten ausgleichen. Wir freuen uns darauf.